Börsenblatt für den Deutschen Buchhandel

Anzeigenpreise auf dem Umschlag für Mitglieder: die erste Seite 100 Mark (nur im ganzen), die zweite Seite 60 Mark (eine ganze Seite), 32 Mark (eine halbe Seite), 18 Mark (eine viertel Seite). Anzeigen auf dem Umschlag für Nichtmitglieder: die erste Seite 150 Mark (nur im ganzen), die zweite Seite 90 Mark (eine ganze Seite), 50 Mark (eine halbe Seite), 26 Mark (eine viertel Seite). Anzeigen auf der dritten und vierten Umschlagseite werden wie Inserate im Innern des Börsenblattes berechnet.

Beilagen: Weißer und roter Bestellzettelbogen, wöchentliches Verzeichnis der erschienenen und der vorbereiteten Neuigkeiten des deutschen Buchhandels mit Monatsregister, monatliches Verzeichnis der Neuigkeiten des deutschen Kunsthandels m. Jahresregister, monatliches Verzeichnis der neuen u. geänderten Firmen, monatliches Verzeichnis der Vorzugspreise, Subskriptionspreise, Serien- und Partiepreise usw., halbmonatliches Verzeichnis der zurückverlangten Neuigkeiten, drei Vierteljahrs- und ein Jahres-Inhaltsverzeichnis.

Eigentum des Börsenvereins der Deutschen Buchhändler zu Leipzig

Umschlag zu Nr. 242. Leipzig, Sonnabend den 17. Oktober 1914. 81. Jahrgang.

„Durch Not und Tod"

von Herman Frobenius

Feinde ringsum!

Was Haß und Mißgunst, was Herrschsucht, Neid und Habgier an Euren Grenzen nur zusammenraffen konnten, das dräut mit Übermacht zu Land und See Vernichtung Euch, Ihr Bundesbrüder in Europas Mitte.

Nun habt Ihr, aufgeschreckt, die Wehr erhoben, und Du, Germanentum, trägst siegessicher und todesmutig des Rechts und der Gesittung heil'ges Banner im heißen Streit voran, denn

Deine Schicksalsstunde hat geschlagen.

Um Deine, in jahrtausendelangem Ringen erworbenen Rechte, um alles das, was Du mit treuer Arbeit der Welt an geist'gen und materiellen Werten hast gegeben, um Deine ganze Existenz gilt jetzt der Kampf.

Und wo solch hoher Preis des Streits, da ist die Kraft — und wo solch lautrer Sinn des Regiments, da ist felsenfestes Vertrauen, — und wo solch zweifelloses Recht, da ist der Sieg.

Wie sagte Euer Kaiser, Ihr Brüder aus Österreich-Ungarn?

„Ich vertraue auf meine Völker, die sich in allen Stürmen stets in Einigkeit und Treue um meinen Thron geschart haben und für die Ehre, Größe und Macht des Vaterlandes immer zu großen Opfern bereit waren. Ich vertraue auf Österreich-Ungarns tapfere, von hingebungsvoller Begeisterung erfüllte Wehrmacht. Ich vertraue auf den Allmächtigen, daß er meinen Waffen den Sieg verleihen möge."

Und welch Gelöbnis forderte Euer Kaiser von Euch, Ihr Brüder im Deutschen Reich?

„Daß Ihr fest entschlossen seid, ohne Parteiunterschiede, ohne Stammunterschiede, ohne Konfessionsunterschiede durchzuhalten mit ihm durch dick und dünn,

durch Not und Tod."

Charlottenburg, den 12. September 1914.

Herman Frobenius
Oberstleutnant a. D.

Wie aus den zahlreich eingetroffenen Zuschriften hervorgeht, wird das von uns angekündigte Werk in Sortimenterkreisen mit Begeisterung erwartet. Mehrfache Anregungen aus Sortimenterkreisen veranlassen uns, neben der Ausgabe in Bändchen zu 1 Mark **eine Heftausgabe zu 25 Pfennig = 30 Heller** erscheinen zu lassen, **die sich für eine Massenversendung besonders eignen wird.**

Wir liefern beide Ausgaben unbeschränkt in Kommission.

Bezugsbedingungen:

1. Bei Einzelbezug in Rechnung mit 30%; 2. Bei Einzelbezug bar mit 33⅓%; 3. Bei gleichzeitiger Entnahme von 25 Expl. (auch gemischt) mit 35% bar; 4. Bei gleichzeitiger Entnahme von 50 Expl. (auch gemischt) mit 40% bar.

Wir sind bereit, nach vorheriger Verständigung für verloren gegangene Exemplare des 1. Heftes eine dem erzielten Erfolg entsprechende Gutschrift eintreten zu lassen.

Wien und Leipzig, Anfang Oktober 1914.

F. Tempsky in Wien.
G. Freytag, G. m. b. H., in Leipzig.

SLUB
Wir führen Wissen.